

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 54 (1949-1950)
Heft: 21-22

Artikel: Zum Schulbeginn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Schulbeginn

« Die Mundart ist das Element, in
welchem die Seele ihren Atem schöpft. »
Goethe.

Kennst du das Büchlein von M. Schenker und P. Hedinger, *Reded Schwizertütsch!*, Librairie Payot, Lausanne?

Es ist eben in zweiter Auflage erschienen und enthält einfache Gespräche, wie « Deheime — I der Isebahn — De Briefträger — S Auto — usw. », die mit den Schülern gelesen, eingeübt und, aus eigenem Erleben schöpfend, selbständig geschrieben werden und nachher in die Hochsprache übertragen werden können. Es zeigen sich sehr viele Möglichkeiten, eine solche Anleitung in der Schule zu verwenden, besonders, da dem Büchlein nebst einem grammatischen Anhang und einem Wörterverzeichnis auch viele Sprichwörter eingefügt sind.

D Muetersprôch is wie n es Lied,
Alls, wo d hes a Geist und Gmüet,
Alli Schmäärze, alli Freud,
Wenn s Häärz lachet, wenn s Häärz schreit,
Ghöörs drus use, lût und lis,
Eusers Lääbe, dîs und mîs.

Rud. Hägni: « s Jahr i und us! » Verlag Müller-Werder, Zürich.

Es wäre an der Zeit, daß wir unserer Mundart in der Schule mehr Beachtung schenkten, als es bisher geschehen ist.



Eine Anleitung ähnlicher und doch ganz anderer Art hat Paul Eris-
mann im Verlag Sauerländer, Aarau, herausgegeben: *Kleine Geschichten
zum Vor- und Nacherzählen*.

Es sind zum größten Teil bekannte, da und dort recht alte Geschichten,
die der Herausgeber im Laufe der Jahre zusammengetragen hat, und zwar
aus dem Bedürfnis heraus, ungefähr zehn- bis zwölfjährigen Schülern pas-
senden Stoff zum Nacherzählen und Nachschreiben zu bieten. Und wirklich
eignet sich diese, weniger nach literarischen als nach didaktischen Gesichts-
punkten getroffene Auswahl von Geschichten, die alle kurz und vom
Herausgeber überarbeitet sind, sehr gut zum Diktieren, Nacherzählen, Nach-
schreiben, auch zum Übertragen in die Mundart. Man ist immer froh um
eine solche Sammlung, die in knapper Form Gutes enthält.

Beide Bändchen sind zu empfehlen.

R.

Alle Vögel sind wieder da!

Etwas zum Lachen

Eines Morgens in den ersten Schultagen nach den Ferien trat ich ins
Zimmer und begrüßte die mit Auspacken beschäftigten Erstkläßler mit den
Worten: « So, das ischt schön, das ihr wider cho sind! » Fredi, mit dem Kopf
halb unter der Tischklappe, meinte: « Hm, mir händ ja einewäg wider
müese cho! »